

STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

15 Jahre Städtepartnerschaft Gladbeck-Alanya

Es ist eine lange Tradition. Zum Appeltatenfest am ersten Septemberwochenende kommen die Vertreter der Partnerstädte nach Gladbeck.

Alanya hat wie immer einen eigenen Stand direkt vor dem Rathaus. Diesmal sind nicht nur Abdullah Karaoğlu und seine Mitstreiter vom Rathaus und der Handelskammer da.

Zum 20. Appeltatenfest und 15 Jahren Städtepartnerschaft sind auch Alanyas Bürgermeister Hasan Sipahioğlu und seine beiden Vorgänger Cengiz Aydoğan und Fahri Yiğit in Gladbeck.



links Alexandra I, rechts Sabine I



Der Alanya-Pavillon ist ständig dicht umlagert. Hier erhalten die Besucher Broschüren, Kalender oder eine CD von Alanya. Alle Gladbecker scheinen schon in Alanya gewesen zu sein. Da sind in den 15 Jahren ganz viele persönliche Freundschaften entstanden.

Das ganze Wochenende war die Innenstadt von Gladbeck



gin Alexandra Lukassen. Die 39-Jährige fand: "Es ist alles ziemlich aufregend. Schließlich repräsentiere ich jetzt

Übung in "wichtigen Regierungsangelegenheiten" hat. Beim Faßanstech saß gleich der erste Schlag.

Zur Belohnung gab es für ihn das größte Glas der Stadt.



eine einzige Fetenmeile. Höhepunkt war natürlich die Krönung der neuen Appeltaten-Majestät. Sabine I. übergab das Zepter für ein Jahr an die neue Köni-

ein Jahr meine Stadt. Ein tolles Gefühl."

Bei Gladbecks Bürgermeister Ulrich Roland merkt man, dass er inzwischen



Neue Städtepartnerschaft

Die Unterschriften von Konaklis Bürgermeister Abdullah Sönmez und Helmsbedts Bürgermeister Heinz-Dieter Eisermann besiegeln es: am 8. September unterzeichneten sie die Urkunde für die Städtepartnerschaft zwischen der niedersächsischen Stadt Helmstedt und Konakli.

Die 30.000 Einwohner zählende Stadt Konakli ist damit die achte Stadt, zu der Helmstedt eine Städtepartnerschaft unterhält.

für den guten Verlauf der Partnerschaft und wünschte sich, dass die Städtepartnerschaft die beiden Städte auch in kulturellen und sozialen Dingen näher bringen möge. Die feierliche Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde wurde vom Gitarrenduo Sebastian Denhoff und Haysam Heral sowie der Mädchen-Folklore-Gruppe der türkischen Gemeinde musikalisch und tänzerisch umrahmt.

Die 5-köpfige Delegation aus Konakli war mehrere Tage in Helmstedt. Besichtigungs-



In seiner Begrüßung machte Bürgermeister Eisermann deutlich, dass die Partnerschaft auch im Alltag im gegenseitigen Miteinander gelebt werden muss:

"Jeder einzelne in unserer Gesellschaft muss daran mitwirken. dass das Zusammenleben und -arbeiten von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion gelingt und im alltäglichen Leben tatsächlich zur Bereicherung wird. Wir sollten die Impulse des heutigen Abends dazu nutzen, den Dialog der Kulturen auch zukünftig mit Leben zu erfüllen."

Der türkische Generalkonsul Aydin Ilhan Durusoy hob in seinem Grußwort hervor: "Ich bin sicher, dass die hier lebenden Menschen eine Brü-

stationen waren u. a. die Gedenkstätte Marienborn, der Kaiserdom in Königslutter und die Autostadt in Wolfsburg.

Am letzten Besuchstag stand im Theatercafé des Brunnen-theaters ein deutsch-türkischer Abend auf dem Programm. Neben einem gemeinsamen Büfett mit türkischen und deutschen Speisen wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Bauchtanz, Folklore und musikalischen Darbietungen geboten.

Zum Schluss folgte dann noch ein Besuch im Gymnasium Julianum, an dem türkischstämmige Schüler Unterricht in ihrer Muttersprache erhalten.



ckenfunktion bei der Vertiefung der Freundschaft unserer Städte übernehmen werden." Konaklis Bürgermeister Abdullah Sönmez dankte

Foto: Konaklis Bürgermeister Abdullah Sönmez und Helmsbedts Bürgermeister Heinz-Dieter Eisermann unterzeichnen die Partnerschaftsurkunde